

Jäger retten neun Kitze

Drohne hilft bei Suche nach Tieren

LAATZEN. Die Regeln sind klar: Frühestens ab dem 15. Juni dürfen Wiesen der Leinemasch gemäht werden, und zudem müssen Landwirte zuvor die Jägerschaft informieren, damit diese die Flächen nach Jungtieren absuchen kann. Genau das ist am Samstag passiert. Insgesamt suchten die Helferinnen und Helfer 40 Hektar Fläche rund um die Leine ab – und retteten damit neun im hohen Gras liegende Kitze. Drohnenführer Arne Beushausen von der Landesjägerschaft Hannover-Land sowie die Laatzener Jagdpächter Jobst Hartmann und Siegried-Karl Guder begannen mit vier weiteren Helferinnen und Helfern am frühen Morgen mit der Arbeit. Je kälter die Umgebungstemperatur, desto besser ließen sich die Tiere ausmachen, erklärt Guder. Mitunter führte die Wärmebildkamera die Suchenden aber auch nur zu Ameisenhaufen.

Von den reglos liegen bleibenden Kitzen trugen die Helferinnen und Helfer neun aus der Gefahrenzone. Danach mähten die Landwirte die Flächen. Jungtier und Mutter fänden später durch Rufen wieder zueinander, versicherte der Jagdpächter. Anders als

in den Vorjahren sei dieses Mal nur ein Fasanenhahn gefunden worden, jedoch kein Gelege von diesem oder anderen Bodenbrütern, bedauerte Guder: "Ich erkläre das mit dem hohen Gras." Mögliche Küken hätten darin keine Chance, groß zu werden, sondern erfrö-

Vor dem Einsatz in den Laatzener Natur- und Landschaftsschutzgebieten hatte Drohnenführer Beushausen bereits Flächen in Hemmingen abgesucht, später noch auf dem Wasserschutzgelände in Grasdorf. In dem von Guder mitverantworteten Gebiet stehe das hohe Gras noch auf etwa 20 Hektar. Diese Flächen würden nach dem nächsten Drohneneinsatz gemäht - voraussichtlich Anfang Juli. Seit 2020 wird in Laatzen aus der Luft nach Jungtieren gesucht. Bis dato waren die Jäger vor der Mahd zu Fuß und mit Hunden unterwegs, was deutlich mehr Personal und Zeit erforderte. Landwirte, die ohne Beteiligung der Jägerschaft Wiesen mähen, machten sich strafbar, zumal wenn Tiere verletzt oder getötet werden, so Guder. Für Laatzen sei ihm aber kein Fall bekannt.

IG Hochwasserschutz fordert neue Deichdebatte

Rat hatte ANTRAG VOR VIER JAHREN ABGELEHNT.

HEMMINGEN. Vier Jahre sind vergangen, deswegen ist es für die IG Hochwasserschutz in Hemmingen an der Zeit: Sie fordert den Rat auf, sich erneut mit dem Thema Hochwasserschutz zu beschäftigen. Seit dem Jahr 2020 - damals entschied sich der Rat gegen einen Deichbau und für den sogenannten erweiterten Katastrophenschutz zum Beispiel mit mobilen Elementen – hätten sich viele neue Erkenntnisse ergeben. Allein das Schadenpotenzial sei um ein Vielfaches gestiegen. Die IG hat auch die Region

Hannover angeschrieben, doch diese antwortet, dass es die Kommunen seien, die für den Hochwasserschutz und die Starkregenprävention zuständig sind. Für die IG wäre ein Deichbau in Hemmingen die beste Lösung: "Nur ein Deich kann die städtische Infrastruktur und auch ihre Bewohner wirksam schützen. "Denn: "Eine gemeinsame Schutzlinie mit einer Länge von acht Kilometern ist weitaus kürzer als der individuelle Schutz einzelner Gebäude mit einer geschätzten Gesamtlänge von 50 Kilometer", argumentiert sie. Mit einer durchschnittlichen Höhe von einem Meter mit Freibord ließe sich der Deich gut in die Landschaft integrieren. Im Jahr 2020 seien im Rat die drei Varianten nur "überschlägig geschätzt" worden, kritisiert die

Rückblende: Für den bestmöglichen Schutz – die sogenannte HQ100-Variante für den Fall eines Hochwassers, wie es



statistisch alle 100 Jahre vorkommt – gab es vor vier Jahren im Rat keine Mehrheit. Die acht Kilometer lange Trasse wäre mit rund 20 Millionen Euro auch die teuerste Lösung gewesen. Bei der zweiten Abstimmung stand das sogenannte 70-Prozent-Modell mit einem HQ30-Schutz zur Debatte: eine 3,3 Kilometer lange Trasse und ein Freibord, das einer kleinen Mauer ähnelt. Auch diese Variante, die rund 4,3 Millionen Euro gekostet hätte, fiel durch. Mehrheitlich stimmte der Rat dann für den erweiterten Katastrophenschutz. Nach der Kommunalwahl 2021 änderte sich die Zusammensetzung im Rat. Die Mitglieder machten sich in einem internen Workshop mit dem komplexen Thema vertraut. Eine neue öf-

fentliche Debatte im Rat über

das Für und Wider eines Deichbaus gab es seither nicht.

Laut IG ist die Eigenvorsorge der Bürger und Bürgerinnen ganz individuell. So sei zwischen Häusern zu unterscheiden, bei denen allein der Keller überschwemmt werde, und anderen, bei denen das Wasser auch in die Wohnräume dringe. Anhand von Gullydeckelhöhen sei berechnet worden, dass das Hochwasser auf einigen Grundstücken in Hemmingen bis zu 1,20 Meter hoch stehen kann.

Ein Bürger an der Straße Rohrdiek in Hemmingen-Westerfeld habe jetzt zudem sein Haus von einem Statiker im Hinblick auf Auftrieb berechnen lassen. Das Ergebnis: Er darf sein Haus nur schützen, solange das Hochwasser nicht höher als fünf Zentimeter über dem Erdgeschoss an-

steigt. Danach reiche die Auflast nicht mehr und das Haus schwimme auf. Die IG hat dem Ingenieurbüro in Hannover ferner einige Gebäudeschnitte von Häusern von Mitgliedern vorgelegt, darunter an den Straßen Grevenbleck und Im Siek sowie Gustav-Pries-Straße. Demnach schwimmen Häuser ohne Keller auf. Steige das Hochwasser an, drohe die Grundplatte zerstört

zu werden.
Die IG bedauert, dass bei der Informationsveranstaltung der Stadt im Mai in der KGS nur der Starkregen im Mittelpunkt stand und keine Fragen zum Schutz vor Hochwasser durch Flüsse gestellt werden durften, habe es doch erst zum Jahreswechsel ein Hochwasser in Hemmingen gegeben. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) hatte zu Beginn



Mit mobilen Deichen gegen die Fluten: Foto: Daniel Junker

der Veranstaltung um Verständnis dafür gebeten, dass dieses Mal die Eigenvorsorge im Fokus stehe.

Dass nach dem Hochwasser zur Jahreswende auf einer Fläche am Ende der Straße Hohe Bünte in Hemmingen-Westerfeld noch wochenlang das Wasser auf mehreren Hundert Quadratmetern stand, machte der IG Sorgen. Sie holte bei einem Ingenieurbüro in Hannover die Auskunft ein, dass Rückhalteräume möglichst schnell wieder entleert sein sollten, damit sie für das folgende Hochwasser als Retentionsraum zur Verfügung stehen. Im Übrigen wäre das Grundwasser auch ohne die dortige Abgrabung auf eine vergleichbare Höhe gestiegen; die Abgrabung habe es nur sichtbar gemacht. Das Hochwasser zur Jahreswende sei als ein HQ10 einzustufen, also eines, wie es statistisch alle zehn Jahre vorkommt.

Zu der seit diesem Monat bekannten Forderung der Hemminger SPD-Ratsfraktion, mit Laatzen und Pattensen eine Hochwasserpartnerschaft einzugehen und in Wilkenburg ein regionales Hochwasser-Kompetenzzentrum anzusiedeln, äu-Bert sich die IG zurückhaltend. Sie wolle erst noch nähere Informationen über das Kompetenzzentrum sammeln. Die Interessengemeinschaft begrüßt generell, dass sich dem Thema Hochwasserschutz angenommen werde, fragt sich aber, ob das Pferd so nicht von hinten aufgezäumt werde.

hallo LESERREISEN

Musik & Kultur 2024



Caspar David Friedrich "Wo alles begann"

& Kupferstich-Kabinett Dresden

Termin 2-Tage-Reise/ÜF: Do. 29.08. - Fr. 30.08.2024

Das Albertinum Dresden und das Kupferstich-Kabinett im Residenzschloss zeigen anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich eine große Sonderausstellung.

In Dresden entstanden die Hauptwerke, die heute weltweit als bedeutendste Zeugnisse der Deutschen Romantik gelten. Im Dialog mit bedeutenden Leihgaben aus den wichtigsten Museen und Privatsammlungen gewährt die Ausstellung einen einmaligen Einblick in Friedrichs Denken und Schaffen.

Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover ✓ 1 Ü-Frühstücksbuffet im Maritim Hotel Dresden**** ✓ VIP-Eintrittskarte CASPAR DAVID FRIEDRICH. Wo alles begann Teil 1 im Albertinum mit Museumsführung (ca. 60 Min.) um 14.00 / 14.15 Uhr ✓ VIP-Eintrittskarte CASPAR DAVID FRIEDRICH. Wo alles begann Teil 2 im Kupferstich-Kabinett mit Museumsführung (ca. 60 Min.) um 11.00 / 11.30 Uhr ✓ City-Tax Dresden vor Ort zahlbar!

Extrakosten pro Person:

✓ Einzelzimmer-Zuschlag € 44



Musical Starlight Express Bochum

Sonderfahrt 75 Jahre Pülm Reisen!

Termine Tagesfahrt:

Sa. 24.08.24 | Sa. 31.08.24 | So. 01.09.24 | Sa. 28.09.24

inkl. PG 4

Zum 30. Jubiläum 2018 überarbeitete Komponist und Schöpfer Andrew Lloyd Webber die rasante Rollschuh-Show vollständig.

Lassen Sie sich von der Geschichte um die liebenswerte Dampflock Rusty verzaubern, die gegen scheinbar übermächtige Gegner kämpfen muss und das Herz des schönen Erste-Klasse-Waggons Pearl gewinnen möchte. Tauchen Sie ein in eine faszinierende Welt aus mitreißender Musik, atemberaubender Geschwindigkeit und erleben Sie das Erfolgsmusical noch rasanter und innovativer als alles, was Sie jemals auf einer deutschen Bühne gesehen haben!

Leistungen:

- ✓ Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover
- ✓ Eintrittskarte Musical Starlight Express in PG 4 um 14.00 Uhr (Sa.) oder 15.00 Uhr (So.)

Extrakosten pro Person:

✓ Aufpreis Eintrittskarte PG 3 € 30 /PG 2 € 40 /PG 1 € 50



Friedrichstadt-Palast Berlin Grand Show "FALLING | IN LOVE"

Sonderfahrt 75 Jahre Pülm Reisen

Termine Tagesfahrt:

Sa. 24.08.24 | Sa. 28.09.24 | Sa. 31.08.24 | Sa. 05.10.24 | Sa. 07.09.24 | So. 20.10.24 | Sa. 28.09.24 | Sa. 29.09.24 | Sa. 29

So. 27.10.24 So. 02.11.24 So. 10.11.24 So. 17.11.24

Herzlich Willkommen in Europas modernstem Show-Palast mit der größten Theaterbühne der Welt in Berlin: Der Friedrichstadt-Palast ist die mit Abstand die meistbesuchte Bühne

von Berlin. Wer in Berlin etwas Außergewöhnliches und optisch Überwältigendes erleben will, für den ist unsere Busreise in den Friedrichstadt-Palast Berlin genau das Richtige!

Leistungen:

- ✓ Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover
- ✓ Eintrittskarte Friedrichstadtpalast Neue Grand FALLING | IN LOVE PG 5 um 15.30 Uhr

Extrakosten pro Person:

- ✓ Zuschlag Termine Sa. € 10
- Aufpreis Eintrittskarte PG 4 € 30 / PG 3 € 40 / PG 2 € 50 / PG 1 € 60 / PG Premium € 70

BUCHUNG UND BERATUNG (Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr): Pülm Reisen GmbH // Kennwort: 3061 // Tel.: (05384) 96060

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. sowie exkl. kommunaler Abgaben. Veranstalter: Pülm Reisen GmbH, www.puelmreisen.de